Gricheint Miglich mit Musn then der Connune Ferrenge and loke wouthd 30 1 femnig. Durch Die Boft stoger viertelifihrlich Mart 1 .-- unb oftelland.

Amis-Blatt

Bugleich Alnzeiger für das blane Ländchen. Der Mingeig emprois beweigt : ffer bie fietni pal.t Bodtgefte ober becen Renen 16 Sig, Mollamen und Amelgen im amelicen Teil wewse pro-Bolle mit 30 Wig. berechnet. Muguragen in ber Bafgeitungs-Bifte inner De. 1110a.

(Umfoffend bie Cotichaften : Auringon, Brettonheim, Bettenheim, Diebenbergen Erbenheim, Deftloch, Igftabt, Mobbonheim, Maffonholm, Mobonbach, Ranred, Rombach, Comenbeng, Bollofachfen.)

Rebattion und Geschäftsftelle Bierftabt. Gde Dovig- und Roberftrage Redaftion, Drud und Berlag Deinrich Schulge in Bierftabt.

Ferneuf 202.

Wernruf 2027.

Samstag, den 2. Januar 1915.

15. Jahrgang.

Mr. 1.

Auf bem friegsschauplag ber Bogefen.

(Unber. Rachbrud berboten.)

Eleich einer Schöner nach burchtanzter Racht recht sich Frau Sonne hinter Lollenschleiern. Sie weiß nicht recht, ob sie an diesem tostlaren Bintermorgen über-haupt ihre Reize uns aren Renschenfindern zeigen soll. Aber schon haben die Mionen und Abermillionen von Eisfristallen in Biese, Alb und Bald den holden Schein ihres rosigen Ledes ausgenommen und erfüllen alle Arenturen mit Lichtund Roune. Da kann sie nicht alle Rreaturen mit Licht und Wonne. Da tann fie nicht langer wiberfichen, fonben tritt voller Glorie über ben verschen Bogesen höhrt tert voller Gibte noet ven berschineiten Bogesen höhrt hervor. Lächelnd kost sie die bepuberten schlanten Tamen, die sich leicht im Winde wiegen. Dann steigt sie langiam ins schöne Breuschtal hinab, durch das meine einame Morgensahrt zu den Feldgrauen am Westrande die Wassgenwaldes geht.

Seit sahre Woonden liegen sie dort und warten

nun mit ber gleichen Ungebuld wie bie Rameraben an ber gangen fibrigen Besifron, bis es abermals und weiter

bormaris geben wirb.

Das Tal ber Breufs hat fich in biesem Kriege seinen Ramen gemacht. Es ift auch eines ber Bogesenlöcher, auf bie man in Frankreich seit 1871 unentwegt ftierte. Da war es benn faft-felbstverfiandlich, bag fie nach ber Arieger-flarung brüben nicht erft unferen Ginmarich abwarteten, fonbern, über ben Donen her tommenb, und bis nach Schirmed bin, bem bentiden hauptorte bes Tales, entgegen-Dann aber brach fich ibre Dacht an ben Bajonetten ber Manner bon Raiferstautern und Birmafens, bon Gerweiser von Kaiserstautern und Pirmasens, von Germersbeim und Zweibrücken, von Landau und Speher und weiter ber aus der baperischen Psaiz und dem baherischen Mutierland von der franklichen Saale hinauf dis zum Zugspitzengebiet. Rach den schweren Augustämpsen des undergeklichen Jahres 1914 find sie mit blutigen Köpsen zum größten Teile über ihre eigene Erenze wieder zurückgeworsen worden, und dier oben in den nördlichen Bogesen ist das deutsche Elsaß i icht nur von Feinden frei, sondern wir stehen sast wir fteben faft

bis an bie Meuribe-Linie beran im feinblichen Leinb.

ein blühender Ort vort etwa 3000 Einwohnern, schließt strategisch das ganze Wenichtal ab, in alter Zeit genügten wohl die hohen seinen Wauern, die zum Teil noch heute stehen, die wehrhaften Türme daran und rings der tiese Lausgraden, der sich in unserer Zeit in schöne Obstgärten wandelte. Heute krönet die "Besie Kaiser Wilhelm", das sätztste Fort in den Bollesen überhaupt, die Höhen über der Stadt. Wir müssen erst ein längeres Egamen bestehen, ehe wir nach

Schirmed weitersahren bürsen. Auch in Schirmed blüht die Hand-industrie, vor allem ist geklöppelten Spiten. Ihre gute Fee war bis vor tun jem die frühere Statthalterin der Reickslande, die Gräff n Wedel, die der Hausindustrie im ganzen Elsaß neue Wege erschloß. Bon Schirmed geht's nach Fondah, und dankln sieigt zu meiner Rechten

empor, diefes urzeitligen Gotterberges, auf beffen Soben noch beute bie merfto fürdigen Opferfteine aus heibnifcher Beit zu sehen sind. Tatie Franzosen hatten ihn bereits vor ber Kriegserllärung b'escht und stiegen von hier aus nach Diesbach und Fondan berad. Erst den wiederholt mit Todesberachtung anstürrentenden Babern ift es gelungen, das Gelände wieder zu sach übern. Ueberall erheben sich die Higel unserer Kriegsgrähzber. Sie erzählen von unseren schweren Berlusten, aber an glich von dem Gelbentum der Unseren, und die frischgrünen Lannenfränze und Tannenfrenze auf den Eräbern zeigen. Das daheim und den der an sie in diesen Weihnachtstagt unt ganz besonderer Liebe gedacht worden ist.

In einem fleinen Gafthaus begrüßt mich bie Er zellenz, die fiber die Lelordarmee in den Bogesen das Szedeter führt. Auch einigere befannte Gesichter sehe ich. So den Berliner Großindustr riellen und Losomotivbauer d. B., der nier als Rittmeist er in dem einsamen Gebirgsborse eine liberaus segensreiche Tätigseit als Berwalter des

entwidelt, in bem all le Liebesgaben für bas Rorps, bem ich

für die nächsten Tage sugeieilt din, untergebracht sind.
Am Spätnachmis tag brauft mein Krastwagen die
Straße zum Col du Hag brauft mein Krastwagen die
Straße zum Col du Hag brauft mein Krastwagen die
Straße zum Col du Hag brauft mein Krastwagen die
Bah, über den die d' Enisch-französische Grenze läust. Das dort stehende Wirtst dans "Die Schanz" ist zerstört, die
Brenzpfäble sind mederinden. Kämbite disher die
Gonne unentwegt mede is dem vom Rheintal der auf sie einderingenden Nebel, sein dem vom Rheintal der auf sie einderingenden Nebel, sein vom Kheintal der auf sie einderingenden Nebel, sein vom Kheintal der auf sie einderingenden Nebel, sein vom Kheintal der auf sie einder dass die verspüren. Die Wetterscheide ist dier so ichars, wie eins aleam Gotthard, und so sommen wir im dichtigsten Abendsei dungenschein in das schöne rachtigften Abendfot onnenschein in bas schöne

Belval dinab, wo das fürstestliche Schloß eines Wollindustriellen mich für die Rachte ausnimmt, jedoch nicht, ohne daß ich vorher der Gast eine es unserer Heersührer gewesen bin, der bis zum Kriege itt Eeneralabjutant des Konigs von Bürttemberg war de Auf der mächtigen Diele schmiden

und bis tief in ben Schiaf binein berfolgt mich ber Duft bes Beihnachtebaumes und ber Rlang ber alten Lieber. Baul Schweber, Rriegeberichterftatter.

Die Rämpfe in Dft und Weft,

Ruffifche Miferfolge.

:: Bien, 30. Dez. Amtlich wird verlautbart: In ben Karpathen griffen unfere Truppen nord. lich des Ugfoter Baffes an und nahmen mehrere Soben. Rordlich des Luptower Baffes brachte ein Gegenangriff die Borridung der Auffen zum Stehen. Weiter weftlich ging der Feind mit schwächeren Kräften an einzelne Uebergänge heran.
Nördlich Gorlice, nordöstlich Zakliczhn und an der unteren Rida brachen die ruffischen Angriffe unter

fdweren Berluften gufammen.

3m Raume öftlich und füdöstlich Tomaszow mach-

ten die Berbündeten Fortschritte. Auf dem Balkantriegsschauplatze herrscht an der serbischen Grenze Ruhe. Rächtliche Angriffe der Won-tenegriner auf Gat bei Abtodac und aus Lastva bei Trebinse wurden abgewiesen. Der Stellbertreter des Chefs des Generalstades: d. Hoeser, Feldmarschallents

Des Raifers Reujahrsgruft.

:: Großes Sauptquartier, 31. Deg. 1914. (Amtlich.

Un bas beutiche heer und die beutiche Marine! Rach fünf Monate langem, fcmerem und beifem

Ringen treten wir ins neue Jahr.

Blangende Stoge find erfochten, große Erfolge er-rungen. Die beutichen Armeen fieben faft überall in Weinbestand. Bieberhotte Berfudje ber Wegner, mit ihren Seeresmaffen beutiden Boben gu liberichmemmen, find

In allen Meeren haben fich Meine Schiffe mit Ruhm bebedt; ihre Befahungen haben bewiefen, baft fie nicht nur flegreich gu fechten, fonbern - von Uebermacht erbrudt - nuch beibenhaft zu flerben vermögen.

Sinter bem heere und ber Flotte fieht bas beutsche Boll in beispiellofer Eintracht, bereit, sein Bestes herzugeben für ben heitigen heimischen Gerd, ben wir gegen freventlichen Urberfall verteibigen.

Biel ift im aften Jahre geschehen; noch aber find bie Geinde nicht niebergerungen; immer neue Scharen mat-gen fich gegen unsere und unserer treuen Berbundeten Seere hernit.

Doch ihre Bahlen ichreden und nicht, ob auch die Beit ernft, Die vor uns liegende Mufgabe fcmer ift; voll

fester Zuversicht durfen wir in die Zufunft bliden.
Rächst Gottes weifer Führung vertraue Ich auf die unvergleichliche Tapferfeit der Armee und Maxine und weiß Mich eins mit dem gangen benischen Bolt. Darum unvergagt bem neuen Jahre entgegen, gu neuen Taten, gu neuen Giegen für bas geliebte Baterland.

Großes haupiquartier, ben 31. Dezember 1914. ges. Bilhelm 3. 9.

Die Bahl ber Rriegsgefangenen in Deutschland.

:: Berlin, 31. Dej. (Amilich, BEB.) Die Gefamt. gahl ber beim Jahrediding in Deutschland befindlichen und internierten Rriegsgefangenen (feine Bivilgefangenen) befragt 8138 Offigiere, 577 875 Mann.

In biefer Bahl ift ein Teil ber auf ber Berfolgung in Auffifch-Bolen gemachten fowie alle im Abtransport noch befindlichen Gefengenen noch nicht enthalten.

Die Gefamtzahl fest fich folgenbermaßen gufammen: Frangofen: 3459 Offiziere, 215 905 Mann: barunter 7 Generale.

Ruffen: 3575 Offigiere, 306 294 Mann; barunter Generale.

Belgier: 612 Offigiere, 36 852 Mann; barunter

Englanber: 492 Offiziere, 18824 Mann. Die über Robenhagen verbreitete, angeblich bom ruffifden Kriegeminister stammenbe Radricht, bag in Rug-land 1140 Offiziere und 134 700 Mann deutsche Kriegegefangene fich befinden, ift irrefuhrend. Die Ruffen gablen in die Gefamtzahl alle Bivilgefangenen binein, bie gu Rriegebeginn gurudgehalten und interniert find.

Die Artegogesangenen find auf allerhochftens 15 Prozent ber angegebenen Gumme zu veranschlagen; bierbei ift ju beachten, bag ein großer Teil auch Diefer Ge-fangenen verwundet in die Sande ber Ruffen gefallen ift.

Der öfterreichifch-ungarifche Generalfiabsbericht :: Bien, 31. Deg. Amilich wird befannt gegeben: 31. Dez., mittags.

Gestern entwidelten bie Ruffen in ber Butowina und in ben Rarpathen eine lebbaftere Tätigkeit, Unfere Truppen halten am Suczawa-Fluffe im oberen Gebiet bes Egeremos, weiter weitlich auf ben Rammboben ber Rarpathen, bann im Ragbag Tale bei Defoermegoe, wo gestern wieder ein Angriss des Feindes unter schweren Berlusten scheiterte, endlich im obersten Gebiet der Latorcia und nördlich des Ustolervasses. Weftlich bieles

Baffes bat ber Wegner, ber feme Borrndung bier einftellte, feinen Rarpathenlibergang in Sanben.

Im Raume bon Gorlice und norbofilich Bafficabn murben bie gestern und auch in ber vergangenen Racht fortgesehten bestigen Angriffe ber Ruffen überall abge-

Un ber Riba berrichte Aube; weiter nordwarts ichrei-

tet ber Angriff ber Berbunbeten fort. Bor Brzembel wurden ruffifche Patrouillen in öfterreichisch-ungarischen Unisormen sestgestellt. Offiziere und Mannschaften bes Feindes, die fich biefer unzulässigen Kriegslift bedienen, haben auf die Begunftigung ber internationalen Gefete und Gebrauche im Rriege feinen An-

Die Rube auf bem Baltantriegeichauplat halt an. Destlich Trebinje zwang unsere Artillerie die Montene-griner nach mehrstündigem Geschütztamps zum Rudzuge. Der Siellvertreter bes Cheis bes Generalfiabes. b. Hoe fer, Feldmarschalleutnant.

Sonftige Kriegsnachrichten.

Der Gejangenen-Unfruhr auf der Infel Man. :: Bie aus London berichtet wird, hat ber Bot-ichafter der Bereinigten Staaten dem Auswartigen Amt einen Bericht über seinen Besuch in dem Kon-zentrationslager auf der Insel Man übergeben, aus welchem hervorgeht, daß die Einrichtungen des La-gers im großen und ganzen gut sind, daß der Ausgers im großen und gangen gut ind gener uhr aber infolge der Lieferung schlechter Kartoffeln entstanden sei. Die Aufsichtsbehörden des Lagers geben zu, daß eine Schiffsladung Kartoffeln wurmstichig gewesen ist, und daß die deutschen Gesangenen die Nahrung zurückgewiesen haben.

Gin Streiflicht auf Die englifche Aulturnation.

:: Aus ben Angaben eines aus Alberfhot ents midenen Freiwilligen bes 11. englischen Sufaren-Regimente bes Jodens John Pintus ift folgende Stelle bemertenswert:

"Bor bem Schiegunterricht wird hervorgehoben, bag gwar in Diefem Kriege Dum Dum Gefchoffe nicht

baß zwar in diesem Kriege Dum-Dum-Geschosse nicht verwandt werden sollen, daß man solche aber sehr leicht herstellen könne durch Behandlung mit dem Taschenmesser oder durch Abschleisen un Steinen." Dier zeigt sich wieder einmal so iht deutlich, wie wesensfremd dem englischen Character ehrliche Offenheit ist. Man erwähnt in der interweisung an die Retruten zwar das Berbot, Dum-Im-Geschosse anzuwenden, gibt aber zuoleich den Weg zu seiner Umgehung an. Wie überall sonst, so auch bier: Deuchelei und dinterlist und Sinterlift.

Bann werben wohl endlich ben wirflichen Tragern bon Rultur und Gefittung allenthalben in der Belt

die Augen aufgehen?

Sirngefpinfte. :: Die offiziose "Rordd. Allg. gig." schreibt: Das Journal de Geneve" behauptet auf Grund besonberer Informationen aus Parid, das Abkommen ber Dreiverbandmächte vom 4. September, wanach sie nur gemeinsam Frieden schließen wollen, sei die Antwort auf schon damals einschende und seitdem sortgesette Bemühungen Deutschlands um einen Sonderfrieden mit Frankreich gemesen. Der Pariser Gewährsmann bes "Journal be Geneve" bermutet, daß Deutschland vielleicht baran beute. Elfag-Lothringen an Frant-reich gurudzugeben und bafür Belgien gu behalten. möglicherweise unter Abtretung bes walloni ben Studs an Frankreich. Dieje Barifer Mitteilungen find ein neues Beispiel bafür, was frangofische Bolitifer ber neutralen Bresse aufzubinden wagen. Seitdem Frank-reich für englische und ruffische Interessen den Krieg mit Deutschland begonnen bat, ift an Die Bewilligung eines Sonderfriedens fur ben frangofifchen Gegner bon une niemals gebacht worden, geschweige, bag eine Bemuhung in Diefem Ginne bon Deutschland aus gegangen wäre. Was der Gewährsmann des "Jour-nal de Geneve" als den von uns vielleicht beabsich-tigten Inhalt eines deutsch-französischen Sonderfrie-dens vermuten will. sind diengespinkte. Eine elfaßtothringifche Frage gibt es für Deutschland nicht. Ueber Belgiens Butunft icon jest zu entscheiden, über-laffen wir ben Politifern und Strategen, die teine Berantwortung zu tragen haben.

Bwifden bem baberifden Konigepaar und bem Raffer hat aus Unlag bes Jahreswechfels ein berg-licher Telegrammmechfel ftattgefunden, in bem bon beiben Selten der Hoffnung Ausdruck gegeben wird, daß dem Bolle im neuen Jahre ein Friede gesichert werde, der der schweren Opfer wert ist.

Die juristische Fakultät der Universität Woskan hat den Könlig Albert von Belgien zum Ehrendottor

ernannt. - Wir gratulieren!

* In Ropenhagen vorliegende ruffifche Beitungen berichten, bag fich mit Unenahme bon brei im Undlande aufhältlichen Abgeordneten fämtliche radifale sozialistische Duma-Abgeordnete Ruglands in Untersuchungshaft besinden. Sie werden der antimilitärischen Bropaganda und des Hochverratsversuches beiduldigt.

Frangöfische Bundesgenoffen.

Die Garibalbiner in ben Argonnen.

Wie 1870/71 hat sich auch in diesem Kriege wieber ein Garibalbiner-Regiment gebilbet, bas aus italienischen Freiwilligen besteht und auf Geiten unserer Feinde fampft. Um 2. Weihnachtstage ift es mit unseren Truppen im Argonnerwalbe in ein Gefecht getaten, bei bem es fich blutige Köpfe geholt hat. Dar-über berichtet ein Mittampfer dem Mailander "Se-

:: Das von Beppino Garibalbi befehligte italienische Freiwilligen-Regiment hat am 26. Des. im Argonnermalde fein erftes Gefecht bestanden. 2500 Mann farte Regiment traf am 1. Weihnachtstage nach einem fünftägigen Marsche in Florent ein. Dann ging es weiter in den Argonnenwald, und es solgte ein vierstündiger beschwerlicher nächtlicher Marsch durch den Wald bis an die Schüßengräben. Die 1. Kompagnie, die den vordersten, nur 30 Meter von den Deutschen entfernten Schützengraben besetht hatte, erhielt um 8 Uhr morgens den Befehl jum Sturm mit den Worten: "Borwärts für Italien und Frankreich!" Aber die Deutschen waren auf ihrer out und überschütteten die Angreifer mit einem Sagel von Kugeln aus Gewehren und Maschinengewehren. Unter den erften Gefallenen befand fich Bruno Garibaldi, ein Bruder bes Kommandanten und britter Cobn von Ricciotti Garibaldi. Der Angriff war miglungen, und die Freiwilligen sammelten sich in ihrem Schützen-graben der inzwischen von der nachfolgenden 2. Kombagnie besetht worden war. Gin zweiter mit großer Bestigkeit unternommener Angriff brachte die Ita-liener in den Besith eines Studes des deutschen Schützengrabens. Sieben Leute brangen hinein, als biefer ploglich in bie Luft flog. Aufs neue mußten

siefer picktichen gurudziehen.
Der Bericht besagt zwar, daß fie Herren des eroberten Schügengrabens blieben, das ftimmt aber nicht fiberein mit ben bann folgenden Borten, bag fie bie Soten gurudlaffen mußten und auch die Leiche bes gleich ju Anfang bes Gefechts gefallenen Bruno Garibaldi erft in ber Racht holen tonnten. Die Garibalbiner geben ihre Berlufte auf 40 Tote und 150

Bermunbete an.

Kriegsgetreidegesellschaft m. b. H.

:: Es tann teinem Zweifel unterliegen, daß ber Getreidevorrat, ber unserem Bolle in diesem Jahre gur Berfugung fteht, beträchtlich geringer ift, als in normalen Friedenszeiten. Im Durchichnitt ber Jahre 1908-09-1912-13 waren in Deutschland nach Albzug der Ausfaat jum menschlichen Berbrauch, für Berfütterung und industrielle Zwede an Roggen, Weizen und Spelz inter Einfalus der auf Getreide umgerechneten Rittoeinfuhr an Wehld verfügeder: 15 000 000 abon brachte bie Rettoeinfuhr burch-200 000 Tonnen oder rund 8 Brogent. Mit ber Cinfuhr tann, obicon es falfch mare, von einer völligen Unterbindung berfelben gu fprechen,

während des Krieges nicht gerechnet werden. Was unsere Ernte angeht, so ist diese im Jahre 1914 infolge der lange anhaltenden Dürre des Früh-sommers geringer einzuschägen als die des Borjahres. Es ist serner zu bedenken, daß in Teilen von Ost-preußen und Oberelsaß die Felder verwüstet, die Bor-preußen und Oberelsaß die Felder verwüstet, die Borrate bernichtet find und bag Deutschland überdies an bie Schweis Getreibe abgegeben hat. Die Angaben ber Erntestatistis sind eher zu hoch als zu niedeig anzusehen. So erhöht sich der Fehlbetrag an Brotzetreide, der sich ich aus der Unterbindung der Einsuhr ergibt, noch erheblich; er dürfte auf 15, vielseicht auf 20 Prozent zu veranschlagen sein.
Wenn aber unsere Feinde auf Erund dieser Ber-

baltniffe mit bem Gintreten eines Rahrungemangels in Dentichland rechnen, fo haben fie fich grundlich berrechnet. Die durch Berordnung des Jundesrats getroffenen Magregeln zur Stredung ber Getreidevor-rate und anderer Ersahfrüchte sind besannt; schon allein durch das Aussuhrverbot von Kartoffeln, die Einschränlung des Brennkontingents auf 60 Prozent und die in großem Mafflabe durchgeführte Berftellung von getrodneten Kartoffelfloden, die fich borguglich gur Mijdung mit Dehl und gur Brotbereitung eignen, ift bie Ernährung ber Bevölferung sicherge-ftellt. Dagn fommen noch andere Ersatstoffe, bie ber Brauerei, Brennerei und Biehverfütterung entzogen werben, und bagu tommt ein Borrat von Aleifch. wie er noch niemals fo groß in unferem Lande bor-handen mar. Es tann alfo die Sorge um die Ernahrung ber beutiden Bebolferung bis gur nachften Ernte unbebentlich abgewiesen merben.

Aber die Boranefegung für diefe troftliche Gewifibeit, und bamit auch die unerlägliche Borbebin-gung für ein gludliches Durchhalten in bem und aufgezwungenen Kriege bilbet bie von dem gangen beutichen Bolle erfannte Rotwendigfeit, auf das forgfältigste hauszuhalten und ben Berbrauch von Brot und anderen Badwaren auf das Rötigste einzu-schränfen. It seit Beginn des Krieges bis zur Stunde ungweifelhaft allgu forglos gewirticaftet worben, fo ergeht jest an alle Manner und Frauen Deutschlands die Mahnung, mit Brot zu sparen, nur das zur Ernährung unbedingt Notwendige zu berbrauchen und somit, jeder an seinem Teile, dazu beizutragen, daß bie fcmähliche Berechnung unferer Feinde guichans den wird. Bei ber Unficherheit der Grundlage ber Berechnung ift übertriebene Borficht und Ginichran-tung immerhin noch beffer, als leichtfertiges Geben-

lassen und allzu unbefümmertes Festhalten an den bisherigen Gewohnheiten.
Durch die geschliche Festlegung von Höchstreisen stereide hat die Reichsregierung der sonst unadwendbaren starten Steigerung der Preise dieses wich tigften Nahrungsmittels Ginhalt geboten. Gie war fich bolltommen bewußt, daß eine triegsmäßige Steigerung ber Getreibepreife an fich bas mirtfamfte Mittel gur Ginichrantung bes Brotverbrauchs gewesen ware. Wenn sie aus allgemeinen sozialen Gründen die na-türliche Steigerung der Preise und damit den selbst-tätigen Regulator des Berbrauches beseitigt hat, so hat sie zweisellos und hossentlich nicht umsonst mit der Einsicht unserer datriotischen Bevölkerung gerechnet, mit beren bilfe basfelbe Biel in einer bem allgemeinen Bolfbempfinden beffer entsprechenden

Weife erreicht werden wird.

Michtsbestoweniger erscheint es notwendig, den Getreidemarkt fich nicht felbst zu überlassen, sondern nach Möglichkeit schon jest Borsorge für eine ange-messene Berteilung der Borrate und für eine Sicher-stellung des Bedarfs in den kritischen Monaten vor hereinbringung ber neuen Ernte gu treffen. Bu biefem Bwede fat die Koniglich preußische Regierung unter ftarter Beteiligung ber bentichen Stadte mit über 100 000 Einwohnern und eines Teiles ber großen Induftrie eine Gefellicaft mit befdrantier Saftung mit bedeutendem Rapital begrundet. Diefer Gefellschaft, die mit dem Recht der Enteignung ausgestattet werden wird, ift die Aufgabe jugewiesen worden, große Mengen von Brotgetreide zu erwerben, gu lagern und vornehmlich für die Sicherung des Bedarfes der legten Monate des Erntejahres gu

forgen. Die Gesellschaft ist eine gemeinnützige, ihre Di-vidende ist auf höchstens 5 Prozent des eingezahlten Kapitals beschränkt, etwaige darüber hinausgehende Gewinne sind dem Reich für gemeinnützige Zwede und insbesondere zugunsten der Krisgs- und hinterbliebenenverforgung ju überweifen. In den Auffichts-rat ber Gesellschaft find neben Bertretern bes Staates und ber Stabte Mitglieber bes Grofgewerbes ge-

wählt worden.

Die Gesellschaft wird sich ber Schwierigkeit ihrer Aufgabe und ber Unmöglichkeit voll bewußt sein, in ihrer raschen Organisation, ohne jedes Borbitd, auf einem bisher unbetretenen Gebiete, jeben Gehler gu bermeiben, ebenfo wenig wie fie nicht umhin tonnen wird, in private Interessen einzugzeisen, wo das Interesse der Allgemeinheit voranzustehen hat. Es ist aber bestimmt zu erwarten, daß sie es verstehen wird, ihre Aufgabe so zu lösen, daß unsere lapferen Here ihr großes Wert ohne Sorge um die wirtschaftliche Sicherheit des gesamten deutschen Bolses bis zu einem sie Deutschland achastigen Enter bis ju einem für Deutschland gunftigen Ende forts führen fonnen.

Der Rolonialfrieg.

Die Rampfe in Deutich-Dftafrita.

Bom Gouverneur Schnee find in den legten Tagen erfreulicherweise amtliche Berichte in Berlin beim Reichstolonialamt eingetroffen. Handelt es sich dabei auch nur um Telegramme in denkbar knadper Fassung, so verwögen wir daraus doch wertvolle Anhaltspunkte für die Beurteilung der Lage im Schutzgebiet und der kriegerischen Ereinisse menickens möhund der friegerischen Ereignisse — wenigstens während der ersten 2½ Monate des Krieges — zu entnehmen. Die auf Umwegen nach Berlin gesangten Berichte bes Gouverneurs beginnen mit dem 24. Aug. und enden mit dem 16. Oftober. Es wird in ihnen bon ben berichiedenften Rampfen berichtet, bie fich an ben Grengen bes Schuggebietes abgespielt und in benen die Unferen durchweg gludlich abgeschnitten haben.

Es find natürlich alles nur fleinere Gefechte, bei benen auf beiben Seiten nur ichmache Abteilungen berwandt wurden. Es wurden aber boch ben Englanbern ansehnliche Berlufte beigebracht, fo in einem Gefecht am 7. Geptember bei ber Station Tfabo an ber ligandabahn, wo der Gegner ftarte Berlufte an Europaern und indischen Truppen hatte, am 25. Sept. bei Longido nordwestlich vom Killmandicharo, wo ber aus 75 Reitern bestehende Geind gersprengt, 19 Eng-lander und Buren getbiet und 21 gesattelte Reittiere, 10 Gewehre und viele Batronen erbeutet wurben, und am 26. Gept. in einem Gefecht bei Lolbu-reifch, in bem 10 Englander und 20 Farbige fielen. Wegen Ende Geptember murben beuticherfeite Borftone auf Mombaffa, ben bedeutenden Sajen- und Sandelsplay im nördlich unferes Schutgebietes gelegenen Bri-tisch-Dftafrita gemacht, wobei sich die Englander auf Gazi, südlich von Mombassa an der Küste gelegen, zurudzogen. Der Gegner erlitt hierbei, wie es in einem Telegramm bes Gouverneurs beift, anscheinend fdwere Berlufte, besonders an Europäern. Bon unferen Truppen murben erbeutet brei Sahnen bon farbigen Truppen, Gewehre, Instrumente einer indischen Musistapelle und 120 Biegen.

Gin gludliches Gefecht auf dem Mnaufa-Biltoria-Bee et der Haubtmann der Schuttrubbe !

Der Silfetreuger "Muanfa" hat ben englifden Dampfer "Shoill", ale er im Begriff mar, 150 indifche Solbaten und zwei Gefcute nordlich Schirati an ber Rarungubucht ju landen, angegriffen. Das Schiff "Shbill" ift burch mehrere Granatenvolltreffer fcmer befchabigt. Die Beignung hatte anscheinend viele Berlufte durch unser Maschinen-gewehrsener. "Sybill" Rellte ihr Feuer ein und dampfte nach Norden. Auf unferer Seite ein Astari verwundet. (Dampfer "Muanfa" 34 Tonnen, Dampfer "Sybill" 000

Rampfe gegen Truppen and Belgifch-Rongo

melben folgende Telegramme des Gouberneurs: 30. Ceptember 1914: "Rach nichtamtlichen Rachrich-ten ift belgifche Station Goma am Rimu von beutschen Truppen genommen. Auf Rimufee treugt armiertes deutfches Motorboot. Infel Awidichmi foll von Belgiern geraumt fein."

16. Ottober: "Belgifcher Boften in Rhafalengo auf Infel Rwibichwi murbe am 24. September von unieren Truppen unter hauptmann Bintgens angegriffen und ergab fich nach eineinhalbftunbigem Wefecht. Berlufte bes Gegners: feche Alsfari gefallen, fleben verwundet. Unfererfeits ein Astart verwundet. Arlegsgefangen ein Offizier und vierundvierzig Astaris. Erbeutet etwa fünfzig Maufergemehre und viel Munition fowie das zweite belgifche

Diefes Telegramm bestätigt alfo bas borbergehende. Gine vollständige Riederlage erlitten die Bel-gier am 4. Oftober am Rimusisee. Darüber berichtet der Gouverneur:

"Am 4. Oftober griffen vier belgifche Rompagnien am Rimufee nordlich von Riffenji die deutschen Truppen unter hauptmann Bintgens an. Gegner erlitt fcmere Beriulte und murbe gurudgeworfen."

Die deutschen Berlufte in den Rampfen mit bel-

gifchen und englischen Tribben find gering. Heber die Ereignisse nach der 16. Ottober find wir auf englisches Material angewesen, das natürlich fein flares Bild gibt, aus bem der doch

eine ichwere Rederlige ber Englander

ju erkennen ift. Es fandel fich wiederum ausschließ-lich um Rampfe in Genggelieten, und zwar in erfter Linie die an ber Greize grifden Deutsch- und Bri-tifch-Oftafrifa liegenbei Laidesteile.

Rad Londoner Telegrammin bom 24. Robember lanbeten auf die Meldung, bag ebe "wichtige beutsche Eisen-bahnendstation" nur schwach beest sei, die Engländer am 2. Rovember zwei Meilen von dieser Station entsernt eine Truppenabteilung in State von eineinhalb Batalllonen, bestehend aus indifden und europäifden Truppen. Dieje Rrafte rudten fofort von Die "Heine" Streitmacht murbe außerhalb ber Stadt in ein beftiges Gelecht verwidelt und mufie, ba bie beutften Truppen fich als überlegen ermiejen, jurudgeben und Berftarfungen ermarten. Um 4. Rovember frah wurde bann ber Angriff erneuert. Nachbem fie auf eine Entferming von 800 Pards (730 Meter) an ben Geind berangefommen maren, gerieten bie englischen Truppen in beftiges feuer. Erog fcmerer Ber-lufte gelang es ben auf bem Iinten Flügel vorgebenben Mannichaften bes 101. Grenadie Begimentes, in die Stadt eingudringen und ben Beind mit bem Bajonett angugreifen, mabrend auf bem rechten Magel bie Mannichaften bes Rordlancafbire-Regimentes und bie Rafbmir Ri les (Inder) bie Stadt erreichten. Dort faben fie fich jedoch einem berart heitigen Feuer aus ben Saufern ausgesett, daß fie ge-zwungen waren, 500 Darbe purfidzugeben. Die Stellung ber Demifchen mar fo fturt, und bie Berlufte ber englifchen Truppen waren jo ichwer, bag es für zwectlos erachtet wurde, ben Angriff zu erneuern. Die Abteilung wurde baber wieber eingeschifft und feste jum Ansgangspunkt gurud. Der Gejamtverluft betrug 795 Mann, barunter 141 enropaifche Diffigiere und Mannichaften.

Danach haben alfo bie Englander bei biefem Berfuch, in bentiches Gebiet einzudringen, eine ichmere Rieberlage erlitten. Ueber eine Berfolgung burch bie beutschen Streitfcafte und fiber ihre Starte und Busammensetzung sagen die englischen Berichte nichts. Lin der nutmaßlichen Stelle des Kampses können aber auf unserer Seite höchstens 800 Gewehre in Tätigkeit gewesen sein. Auch wir werden selbstwersständlich Berluste zu beklagen haben, über die wir aber vorläusig nichts ersahren konnten. Der Ort des Kampses ist anschen die an der Küste liegende Kant Touren der Ausgewesthunkt der Mondengerichten. Stadt Tanga, der Ausgangspuntt ber Ufambara-Bahn. Bon weiteren Gefechten find noch in englischen

Meldungen erwähnt: ein Zusammenstoß am Berge Longido am 3. oder 4. Robember, bei dem indische Truppen den Plat besetzt haben, auf englischer Seite 21 Mann und auf deurscher Seite 38 Europäer und 84 farbige Mannichaften gefallen sein sollen, ein Einfall einer flarten deutschen Abteilung westlich des Bictoria-Sees in liganda, ber gurudgeichlagen morben fein foll, die Bernichtung eines englischen Damp-fers auf bem Bictoria-Gee burch die Beutichen und fers auf dem Bictoria-See durch die Deutschen und ein blutig zurückgewiesener unsall belgischer Truppen in deutsches Gediet tat lich des Kiwusi-Sees. Alles in allem gewomme do ostafrikanischen Kriegsschaufd ein überaus erstreuliches Bild. De il Scigt daß unsere Schutzuppe unter ihrer ner Buhrung die jeht Außerordentliches geleistet ich den, unter heldenmätiger oftmals gegen große lieber die Gie hat es verstansans annung aller Kräfte, fämpsend, den Feind und wo er die Grenzen is witt, zum schleunigen und wo er die Grenzen i Radguge gu zwingen. Teineswegs - wie Lord offer haus angegeben - irgend !! Referviften aus anderen Li Die einzigen Berftarfungen U Bivilbevolferung des Echul farbige Boligeitruppe und lefe bienten Astaris, Die fich te

Die Englander dageger Lage, fich indifche Streitletin wodurch ihnen von vornhert Hebergewicht ficher mar, 1jen rigen Leiftungen unferer n beranichlagen, auf die wirege Buberficht für die meiteren herüberichauen.

Die Schlacht für

Unfere fiber bie Bauiefe Rampfe vorgerficten Trubet immer näher an Warschauen mehr als 40 Kilometer eibe Warschau bereits der Schlaer. polnische Hauptfladt wird ach fo. wie wir es hossen, glan Mernächter Leit felbst in hoat tommen. Heber bie Schen it ber Conbertorrespondent i befannte englische Journn feinem Blatte eine Beidreftort

gabe lohnt. Sie beginnt e be Ter Rampf um Waftell und die große Schlacht iffer i ber Stadt deutlich das Da In

fahrt ber Bericht fort: ""Bom Beichbilbe Baride Li unermeilichen Gbenen Boll jug von brennenden Dorfern fottag Wan tann gang beutlich im Do perichiebene Tonarten unteuti jagt ber furchtbare bleiernelette um in erbbebenahnlichem Bera

fausen durch die Unendste bei binderte van it binderte van ist mit dem Brummen borsintstam bollenlärm ist charafteriftisam Die Russen nennen das Munne Trauermarich Sollie Art Die Ruffen neinen bas Bede Trauermarich. Solche Gebe ich mich die Jerufalemer fillic die zum Schlachtfelde führent

Warschau.

ritt, jum fcleunigen hat die Schuttruppe

im britifchen Obers

Berftartungen burch

ber Welt erhalten.

te vielmehr bie meifie

tes felbst, die bortige

ie ehemaligen ausge-

ger Bahl fofort nach

enft gemeldet hatten. in der vorteilhaften

eranholen zu fonnen,

n großes numerifches

höher find die bishe-

fanischen Truppe gu

Stoly und mit froher

ift des Schutgebietes

Ramta in ftetigem tragen ben Angriff bon bem fie taum find. Ift boch in onner gu boren. Die enn die Rampfe fich weiter geftalten, in eich unferer Geichfitte or Warfcau fendet ily Telegraph", der ranville Fortesene, die fich ber Biebern Worten:

hat begonnen inge. Man hört in er Kanonen. Dann

fleht man fiber bie während ber Racht g beleuchtet werden, n der Geschütze sechs In fedis Roten n. In seas proteit au enden.

üden es Raumes dabin. Riefeninfelten. Der e moderne Schlacht. es ift wohl nur ein irdjangen mich, als ee entlang magte, auf ber bor mir eine Biertelmitsion Menschen marschiert waren. Was nögen diese Soldaten empstunden haben, als sie zum einen Male die Wetterswöllichen platzender Granaun der sich sahen? Ehre, Wuhm oder ein schreckliches Ich warren auf sie. Allse empfinden in diesen ersten Komenten das Gleiche. Ein Gemisch von Furcht and süsterner Rengier.
In vorderster Reihe känpfen seht ganz neue deut siche Restend, die gewinnen unlengdar Gestände, die nicht auch auf inserer Seite Verstärfungen herangezogen sind.

herangezogen find.

Der Lodesmut, mit der die Benticen sechten, spottet jeder Beschreibung In der Racht vom Mittewoch jum Donnerstag nurde von deutschen Regimentern ein Sturmangen auf russische Schützengraben unweit Sochaeschem uternommen, die als uneinnehmbar erschienen. Die tussen glaubten nicht anders, als das die Beutschen schnstung gemorden maren nehmbar erjastenen. Die fussen glaubten nicht anders, als daß die Deutschen sahnsinnig geworden wären und beschlossen hätten, ch selbst auf die rufsischen Bajonette zu spießen. En Hagel von Blei und Eisen empfing die Stürmer, Shumal versuchten die Deutschen den Angriff, zehnfal mußten sie zurück. Als sie jedoch zum elsten Mes mit dem Bajonett vorginzen war

Die Berteidigungstrat ber Ruffen erfahmt, und fie raumten ben Genern freiwillig die Stellun-gen mit Gefühlen, gemicht aus Bewunderung und

Der Kampf wird at Heftigleit dem Ringen in Flandern um nichts nachtehen. Denn die tapfersten euffischen Soldaten, die Elite der Armee werde ben Deutschen Soldaten, die klite der Armee werde den Deutschen gegenübergestelt, um die Hauptstadt Polens zu retten. Leute, deren Mut zum Teil schon auf den Schlachtselbern der Mandschuret die Feuersproße bestanden habe, assische Garde und sibirische Linienregimenter. Bon einer freiwilligen Räumung Warschaus kann keinestells die Rede sein.
Soweit der Bericht Haben die Russen tatsächlich sier ihre besten Truppenverwendet, so ist der deutsche Ersolg, der auch von den englischen Berichterstatter zugegeben werden muß, um so höher zu veranschlagen. Sochaeschew liegt m der Bzura, nordöstlich von Lowicz.

Die Familienunterstützungen

mahrend des Arieges.

:: Bur Behandlung bon Sweifeln bei ber Gewäll rung bon Unterstützungen an die Familien in des Dienst eingetretener Manschaften wird in einem Erlaf des Ministers des Innen auf Grund des Gesehes vom 28. Februar 1888/4. Elwust 1914 ausgestührt, daß die im Inlande zurückgedikbenen Familien von Mannschaften der Kriegsdiest eingetreten sind, in seder dies in den Kriegsdiest eingetreten sind, in seder dies den Ingehörien der aus dem Inlande eine nien in den Kriegsdieft eingetreten sind, in seder Hinsicht den Angehörign der aus dem Inlande ein getretenen Mannichafter gleichzustellen sind. Hierbei genügt schon die Werscheinlichkeit des ersolgten Diensteintritts zur Ameisung der Unterstützungen. Müssen Familien in den Dienst eingetretener Mannschaften insolge der triegerischen Ereignisse ihre Heimpläte verlassen und in anderen Orten Zussucht nehmen, so müssen, salls die gesetliche Unterstützung von den Bieferungsverdänden ihres gewöhnlichen Ausenthaltsortes nicht gavährt werden tann, die Lieferungsverdände haben die Unterstützung verbande des ersen Jussuchtsortes für sie eintreten. Diese Lieferungsverdände haben die Unterstützungen auch dei einem späteren Ausenthaltswechsel weiter zu zahlen. Kehren die betreffenden Familien jedoch wieder in ihre Heimat zurück, so sind die heimatlichen Lieferungsverdände zur Weitergewähdie heimatlichen Lieferungsverbande gur Weitergewährung der Unterstützungen verpflichtet. Bei Erlag bes borgeschenen Spezialgesehrs wird bafür Sorge getragen merben, das die erwähnten Bewilligungen in bobe der gesehlichen Mindestjähe den Lieferungsverbanden bom Reiche erfintet werden.

Tagesbericht bom 1. Januar. Wortichritte im Beften.

Unveranderte Lage im Dften.

Großes Daup iquartier, 1. 3on. borm. (W. B. Amilich). Beftlicher Rriegsichauplag: Bei Rieuport ereignete fich nichts Befenttiges. Bon einer Biebereinnahme Des burch feindliches Arifteriefener vollfommen gufammen. geicoffenen Geboftes St. Georges wurde mit Rudficht auf Den Dort befinolichen boben Bafferfiand abgefeben.

Defilich Bethune fublich bestt mals enteiffen wir ben Englandern einen Schutzugraben.

In ben Argonnen tamen unfere Angriffe weite r bormaris; wieber fielen 400 Befangene , 6 Dafdinengewebre, 4 Minenweifer und gablreiche andere Baffen und Munition in unfere Banbe.

Gin nordweftlich St. Dibiel bei Lahapmeir liegen. bes frangofifches Bager ichoffen wir in Brand. Angriffe bei Fliren und weftlich Sennbeim, Die fich geftern wie-

berbolten, murben famtlich abgeichlagen.

Deftlicher Rriegeichauplag: An ber oftpreußifden Grenge und in Bolen blieb bie Lage unverandert. Starter Rebel behindert die Operationen.

Dberfte Beeresleitung.

Lofales und Provinzielles.

. Jungwehr Bierftabt. Morgen Sonntag, ben 3. Januar, nadmittoge it Uhr, auf bem Schulhof an ber Dolerftrafe Itebung ber Jungwehr.

fo Berbot. Bom 1. Januar 1915 ab burfen Raturalole und Fette in Schmier- und Leimfeifen nicht mehr verorbeitet merben,

fo Baffiericheine und Fahrtaneweise an bis Gront ober ine Austand merten nur noch in gang au bergewohnlich begrilndeten Fallen (gang ichwere Berwundung ufw.) ausgestellt. Rur be such wei fe boribin ju fahren wird micht mehr gewährt. Die Bedingungen find bei bem zuftäodigen Landratsamt ober Bolizei. Prafficium zu erführen.

Billige Buttert. Zu dieser auch von uns gebrachten Rotts gebt dem Bieebadener Tagblatt von einem

feiner Lefer ein Gingefandt gu, bas verbient, in weiteften Rreifen befannt ju merben. Der Ginfender ichreibt:

Bur Frage "Billige Butter" geftatte ich mir, Ihnen einige Musführungen ju unterbreiten, Die wohl geeignet find, die Angaben ber biefigen Butterbanbler Lugen gu ftrafen. Bie aus bem "Frantfurter Generalangeiger" bom 29. Dezember beiborgeht, wird in Frantfurt die feinfte Sugrabmbutter ju 1.60 Mart bas Bfund angeboten, wie auch Gier, Raje und bergleichen wefentlich (20 bis 30 Broj.) billiger angeboten werden wie bier. 2Bas in Frantfurt möglich ift, follte boch auch bier geleiftet werben tonnen. Wenn fich eine Angabl Leute gufammentun und gemeinschaftlich von Frantfurt Baren tommen laffen, bann burfen fich die biefigen Gefcafte nicht munbern. Alle Rufe nach Gintauf am Blas muffen verhallen, wenn Diefer fo verteuert wirb, bag ber fleine Mann nicht mehr mit fann.

Beiter teilt une ein perr DR. mit, bag er in Rreugnach am letten Montag für bas Bfund Brima Gugrabmbutier 1 55 Mf. bezahlt bat. Barum foll Biesbaben nicht fo leiftungefähig fein wie Rreugnach.

* Heber bie Frahjahrspruffungen giebt die Biesbabener Sandwertstammer im Inferatenteil Die naberen Daten befannt.

e Juvalidenverficherung. Berichiebenen Ungeigen aufolge werden bie Beitrage für Die Inboliden. und Sinterbliebenenverfiderung vielfach nicht recht. geitig und regelmäßig bermenbet. Daburch werben leicht Rudffante entfreben, beren Begleichung ben beteilige ien Arbeitgebern ichmet fallen wird, wenn bemnachft bei Bieberanfnahme ber Urbermichung ber Beitra egablung folde in groberem Umfange feligeftelle werben und auf einmil ju beden find.

Den beteiligten Arbeitgebern wird Daber empfoblen, mit ben Javalibenverficherungebeitragen nicht im Rudftanbe an bleiben, fondern Die Beitragemarten für Die fcon berfallenen Bochen noch als bald beim gefdehenen Bierteljabred. und Jahresichluffe, fonft aber regelma Big jur Falligfeitezeit in Die Quittungefarter ber Berficherten ein-Der rechtzeitigen Entrichtung ber Beitrage für fie gu über-

fo. Die furheifichen Indengefete. Bum erften Male far Die Steuerperiode 1915-1917 wird Die ieraelitifche Rultusfteuer im Gebiete bes ebemaligen Rurfürften. tume Beffen auf der Grundloge ber ftaatlichen Gintommenund Ergangungoftener aufgebaut. Gin mefentlicher Fortidritt gegen bas ein volles Jahrhundert laut ber furbeffijchen Gefengebung geubre Ginfchagunge-Spitem. Die feitherige unverhaltnismäßig bobe Berangiebung einzelner Gemeinben gu ben jubenichafiliden Boift:beramtern in Sanau, Fulba, Marburg und Raffel wird burch bas jesige Berfabren entgulig befeitigt. Boffentlich wird auch bie lette Forberung, bie bon ben israelitifden Gemeinden im ebemaligen Rurheffen erftrebt wird; "Die Babl ihrer Syna-gogen-Aelteften" balbigft erfüllt.

fo Die Unterftunng bes Mittelftanbes. Bie ber einigen Woden ter Bifchof von Limburg, fo bat fic nunmehr auch ber Bifdof bon Bulta in einem Erlag für Die Unterftugung bes Mittelftanbes ber fleinen Gemerbetreibenben, Sontwerter und Rouffente ausgesp ochen, ber Bifdof erwartet, bag bie Beiftlichteit und Die firchlichen Inftitnte bei Anichaffungen und bei Bergebung von Arbeiten bor allem ben Mittelftand berudfichtigen und fordert ben Rlerus auf, in diefem Sinne auf bas tatholifde Bolt eingumixten.

fo Der Stand ber Manl. und Rlanenjeuche im Regierungebegirt Wiesbaben om Echlug Des Jahres 1914. Es maren von ber Seuche beiroffen: Im Oberwesterwald Die Gemeinden Limbach, Ludenbach, Riebermorebach, Mertelbach, im Rreife Befterburg Die Gemeinden Meubt, Rieberfain, Mabren, Ruppad, im Unterwefterwald bie Gemeinden Geltece, Montabaur, Bielbach, Rieberelbert, Boller, im Rreife Limburg Die Bemeinde Diebergeugheim, im Obertaunus bie Gemeinden Oberurfel, Bommerebeim, Ralbach, m Rreife Bodit Die Gemeinden Sindlingen, Unterliederbach, Batterebeim, Beilebeim, Soffenbeim, im Untertaunus Die Gemeinden Langenschwalbach, Seigenbahn, Springen, Remel, Born, Dabn, im Rheingautreis die Gemeinden Reudorf, Johannisberg, Geifenheim, Sallgarien, Rubeebeim, im Landfreife Biesbaden die Gemeinden Beilbach, Eddersheim, Rloppenbeim, Diebenbergen, Dogheim, Connenberg, Flore. beim und Biebrich. Ferner ber Rreis Frantfurt a. DR.

fo Biertreber und Reisfuttermehl. Das Rtiege. minifterium bat in entgegentommenbfter Beife geftattet, bag Die Beftanbe an Biertrebern und Reissuttermehl bes Broviantamte Frontfurt a. DR. Beft jur Abgabe an Landwirte und landwirtichaftliche Benoffenichaften gur Berfügung geftellt werden und zwar in Mengen bon 100 Bentnern, gu einem Breis frei Becladeftation bon 17,85 Mart für je 200 Pfund.

fo, Wiesbaden, 1. Januar. Gine Minute bor Jahredichluß gewahrte man einen Meteor bon blau-rotem Lichte, bon großem Glang und Leuchitraft, ber feine Babn von Guben nach Rordweften nahm.

fo. Biesbaden, 1. Januar. In ber vergangenen Splvefternacht, Die überaus geraufchlos verlief, trat bie Sanitaismache nicht in Tarigfeit. Es ift bies bas erfte Mal, daß ber Bache in ber Racht ber Jahresmende Dies erfpart murbe. Much bie Boligei batte nicht notin eingufdreiten.

Ber Brot-Getreide verfüttert, verfündigt fich am Baterlande und macht fich ftrafbar ::

Wiesbadener Theater.

Refibeng Theater.

Sonntag, 3. 1/4 Uhr Rm. Balbe Breife! "Dofgunft". 48 Uhr Abbe. "Röffeliprung." Montag, 4. 7 Uhr Mbos. "Die Benus mit bem Babagei".

Rurhaus. Wiesbaden.

Bon Montag, 4. Januar bis Donnerstag, 7. Januar 4 und 8 Uhr "Abonnemente-Rongert bes Rurorcheftere."

Rönigliches Theater.

Sonntag, 3. Ab. C "Götterdämmerung." Anf. 6 Uhr. Montag, 4. Ab. B "College Crampton" Anf. 7 Uhr.

Rirchliche Rachrichten, Bierstadt.

Evangelifcher Gottesbienft.

Sonntag, ben 3. Januar 1915. (Sonntag nach Reujahr). Morgens 10 Uhr: Lieber Rr. 70 - 279 - Text: Ev. Matthans 2, 13 - 23.

Morgens 11 Uhr: Rindergotteebienft, Rr. 65 - 219 Co. 3obannes 1, 35 - 42.

Donnerstag, ben 7. Januar 1915. Abends 8 Ubr: Rriegewochenbetftunde. Dr. 267 -Pfalm 37 5.

Die Geben in biefen Briftunden find gur Unterftugung ber Angelorien be sam Se Ginberufenen bestimmt.

Rath. Gottesdienftordnung

Sonntag, ben 8. Januar 1915.

Ilm 8 Uhr: Fruhmeffe mit Ansprache. Radm. 2 Uhr: Rriegebittanbacht.

An Bochentagen ift die bl. Deffe um 73/4 Uhr. Gelegenheit gur bl. Beicht ift Samstage Dittiag von 4 Ubr ab und Sonntage por ber Frühmeffe.

Ein englisches Linienschiff gefunken.

Berlin, ben 1. Jan. (28. B. Richtamtlich.) And London wird amtlich gemelbet: Das englische Linienichiff "Formis bable" ift heute friih im Ranal gefunten. 71 Mann ber Befatung find burch einen fleinen Kreuger gerettet. Es ift möglich, daß weitere Ueberlebende von anderen Schiffen aufgenommen wurden. Das eng. lische Prefibureau fügt hinzu, es sei noch unficher, ob die Urfache eine Mine oder der Torpedojchuß eines Unterfeebootes fei.

Lette Nachrichten.

W. T. B. Großes Sauptquartier, ben 2. Jan. (Mmtlich.) Beitlicher Ariegeichauplan. Reindliche Angriffe gegen unfere Stellungen in und an ben Dünen nördlich Rienport wurden

In den Argonnen machten unfere Truppen auf ber gaugen Front weitere Fortichritte. Def. tige frangofifche Angriffe nordlich Berbun fowie gegen die Front Allen Apremont nordlich Commeren wurden unter ichweren Berluften für die Frangofen abgeichlagen und 3 Offigiere und 150 Frangofen gefangen. Es gelang unferen Truppen hierbei, ben heiß umftrittenen Berg Bois Brule gang gu nehmen.

Rleinere Gefechte fübweftlich Caarburg hatten

ben bon und gewünschten Erfolg.

Die Frangofen beichießen in leuter Beit inftematifch Orte hinter unferer Front, im Unterfunfteraum einer unferer Divifionen gelang es ihnen, 50 Ginwohner zu toten. Der frangofifche amtliche Bericht melbet, bag bie Frangofen in Steinbach Schritt für Schritt vorwarts famen. Bon Cteinbach int unfererfeits tein Sans berloren, famtliche fraugofifche Augriffe auf ben Drt find gurudgewiefen.

Deftlicher Eriegeichanplay. An ben oftpreugischen Grengen ift Die Lage unverandert.

Deftlich bes Baura- und Ramta-Abichnittes gingen unfere Ungriffe bei einigermaßen günftigem Wetter bormarts.

In Bolen öftlich ber Bilicia feine Beran-

Oberfte Beeredleitung.

Befanntmachung

Die neuefte Berordnung bes Bunbesrate vom 17. be. Dis. betreffend Festsegung bon Sochstpreifen und bie be-Gegenftanben, für welche Sochfipreife feftgefest find, bieret mir in Berbindung mit ben mir aufgegebenen Borbeceitungen gu Requifitionen für Brede ber Breresverbflegung auf Grund bee Rriegsteiftungegefetes bom 13. Junt 1873 Anlag ju folgender Betannigabe:

Bisher ift es bant ber umfichtigen und eiferigen Tatigfeit ber unter Leitung ber Landwirticaftetammer ge. bilbeten Rommiffion für Beeresberpflegung gelungen, allen Anforderungen ber militarifchen Stellen an Lieferungen im Intereffe ber Beeresberpflegung im Bege freihanbigen Antaufs im Regierungebegirt in vollem Umfange gerecht

gu werben.

Bei bem fleigenden Bedarf und ben gurgeit obmalten. ben befonders ichwierigen Gintaufsverhaltniffen muß aber immerbin mit ber Doolichteit gerechnet werben, bag bie für das Reich gebilbete Bentralftelle für Beeresverpflegung, für welche bie vorgenannte Rommifion Die Auftaufe aus. führt, fich genötigt fiebt, bie beborbliche Anordnung von Bmangevertäufen gemäß ber eingange bezeichneten Bunbes. rats.Berordnung in Anspruch in nehmen ober ichlieflich auch ben Militarbehorben bie Dedung bes Bebarfe burch Requisitionen auf Grund bes Rriegsleiftungegefeges ju

Die damit zweifellos berbundenen großen Unannehm. lichfeiten, Beiterungen und Rachteile, berborgerufen namentlich burch bas Abicagungsverfahren, fonne ber babon in erfter Linie betroffenen Landwirticaft bes Begirte, meiterbin aber auch ben Getreibebanbel und anberen an ber Lagerung von Getreibe- und Futtermittelvorraten beteiligten Erwerbezweigen nur bann erfpart werben, wenn es ge-lingt, ben gefamten bon ben militarifden Stellen angemelbeten Bedarf, foweit er im Regierungebegirt überhaupt gededt werden tann, dem freibandigen Untauf ber für bie Bentralftelle tatigen Rommiffion in bermehrtem Umfange augnführen.

In erfter Linie handelt es fich babei gurgeit um bie

Baferburrate.

Dafür ift unbedingte Borausfegung, baß bie beborblich angeforberten monatlichen Borratemelbungen fortan wöllig gutreffend gemacht werben und baß ferner mit ber freibandigen Bergabe ber fur bie eigene Birtichaft entbehrlichen

Mengen nicht gurudgehalten wird.

3m bringenden eigenen Intereffe aller bierbei be-teiligten Rreife ter Bevolferung febe ich mich beranlaßt, barauf binguweifen, bag nach ber neuesten Berordnung bes Bundesrats mit Gefängnis bis gu einem 1 Jahre ober mit Gelbftrafe bis gu 10000 Mart beftraft wird, wer Boriate bon Gegenftanben, für bie Bochfipreife fefigefest find, dem guftandigen Beamten gegenüber verheimlicht, alfo unter Unberem fie bei ben borgebachten monatlichen Borratemelbungen anzugeben unterläßt. Gin Burudhalten mit bem freibanbigen Bertauf aber bietet bem Einzelnen angefichte ber jebergeitigen Möglichfeit ber Anordnung bes swangeweifen Bertaufe ober ber militarifden Requifition feinerlei Borteil. Inebefonbere tann ein folder 8mange. vertauf auch angeordnet werben für noch nicht ausgebrofchenes Betreibe.

Bei biefer Sachlage muß ich baber bringend empfehlen, bie freibandige Antaufstätigfeit fur bie Bentralfielle burch bie bagu berufene Rommiffion, für beren Rechnung nach wie bor als Bertreter bes Großhanbels bie Firma Dt. Rifemann Sohn in Frantfurt a. DR. und als Bertreter ber landlichen Genoffenschaften bie Bentralbarlebenetaffe für Deutschland in Frantfurt a. D. ben Antouf beforgen,

nachhaltig ju unterftugen.

Bie &baben, ben 22. Dezember 1914.

Der Regierunge-Brafibent nes. Dr. b. Deifter

Holzverfteigerung.

Montag, den 4. Januar 1915, vormittags 10 1/2 Uhr, fommt in dem hiefigen Stadtwald, Diftrift 18 Brucher, folgendes Solg gur Bersteigerung.

14 rm. Gichen Scheit und Rniippel, 376 rm. Buchen. Scheit und Rniippel, 5400 rm. Buchen Bellen,

90 Gebund Befenreifer.

Busammentunft um 948 Uhr am Chauffeehaus. Gunftige Fahrgelegenheit mit der Schwalbacher Eisenbahn ab Wiesbaden 9,15 Uhr, Landesdenkmal 9,22 Uhr, Waldstraße 9,26 Uhr, Dotheim 9,85 Uhr.

Biebrich, ben 80. Dezember 1914.

Der Magifteat. 3. B .: Tropp.

Befanntmachung.

Dienstag, ben 5. Januar 1915, vormittags, foll in bem Stadtwolbe "Babnholg 8" bas nachftebend bezeichnete Gebola berfteigert werben:

961 Rimtr. Buden. Scheitholg;

234 Rmtr. " .Rnuppelhola; 3) 11000 .Bellen.

Rreditbewilligung bis jum 1. September 1915. Bufammentunft bormittags 10 Ubr bor bem Deroberg.

Biesbaben, ben 29. Dezember 1914.

Der Magiftrat.

Spar= und Borfchuß = Berein | Bierftadt.

(eingetragene Benoffenicaft mit beidrantte Baftpflicht.)

Der Berein nimmt von Jebermann, auch bon Richt.

mitgliedern Spar- Ginlagen in jeder Bobe entgegen. Strengfte Berichwiegenheit bezüglich ber Spar-Ginlagen. Rudjablung in jeber Bobe in ber Regel fofort.

Ausgabe von Beimfpartaffen. Den Mitgliedern werden :

Borichuffe gegeben gegen Bechfel ober Schulbicheine, gegen Sicherfiellung Bechfel bistontirt, Rredit in lid. Red. nungen gemahrt ohne Provifion. Bechfel . Intaffo. Ueber. nahme bon gedirten Guterfteiggelbern pp. Mufnahme neuer Mitglieber jeber Beit Beidafteftelle Talftrage 9.

Landw. Confumberein

e. G. m. unb. S. Bierstadt.

Samstag, ben 2. Januar 1915 abende 8in Uhr findet im Bereinslotale Gaftbaus "jum Baren" eine Berfammlung ftatt, mogu bie Mitglieder ergebenft eingeladen werben.

Tagedorbunng:

1. Beftellungen bon Saattartoffeln.

2. Berichiebenes.

Diejenigen Mitglieber, welche nicht ericheinen fonnen, werben erfucht, ihren Bebarf bis Sonntag angugeben. Der Borftand.

Befanntmachung.

Die Frühjahremeifterprüfungen im Damenichneiberhandwert finden com 15. Janur bis 15. Febr. ftatt. Die Anmelbungen find je nach bem Bohnort begiv. Beidaftigungeort bes Bruffings den guftandigen Berren Borfigenden Schneidermeister Abolf Müller-Frankfurt a. M., Goethest age 15, Jatob Berrchen Biesbaden, Goldgaffe 19, Rail Rofch Limburg a. d. L. Salgaaffe 8 und Philipp Me del Dillenburg einzureichen. Im Zweifel find die Unmelbun en on die Bandwertstammer gu richten. Diesbaben, ben 18. Dezember 1914.

Die Banbwertstammer :

3. A.

Der ftellvertretenbe Borfigenbe: B. Carften ..

Der Sonbitue : Soroeber.

Befanntmachung.

Die Frühjahreprüfungen im Banhandwert (Maurer, Bimmerer und Steinmege) finten im Februar statt. Die Anmelbungen find alfo rechtzeitig vorber an die zuständigen herren Borfigenden einzureichen. Bustandig find je nach dem Bobn. bezw. Beschäftigungsort des Bruf. lings die herren Rgl. Baurate Taute-Biesbaden, Bolizeibireftion, und Beilftein-Dieg a. b. 2. 3m Zweifel find Die Anmelbungen an Die Sandwertetammer gu richten.

Biesbaben, ben 18. Dezember 1914.

Die Baubwertstammer: 3. A.:

Der ftellvertr. Borfigenbe: B. Carftens.

Der Synditbe: Soroeber.



Umziige Garantie.

Lagerung

ganger Wohnungs. Einrichtungen und eingeiner Stibde Un-und Abfuhr

von Waggous. Speditonen jeber Urt.

Schweres Laftfuhrwert. Lieferung von Cand, Rice und Gartenfies.

Speditionsgesellschaft Wiesbaden 4. m. b. D

unt Abolfftage 1, an der Rheinstrafe. Richt gu verwechfeln mit anderen Firmen. 872 Telephon 872. :: Telegramm . Abreffe: "Brompt".

Gigene Lagerhaufer: Molfftrafe 1 und auf dem Guterbahnhofe Bleebaben-Beft. (Beleifeanfcluf.)

Pramiser

Goldens Medaille.

"Ideal" Zahn-Brücke

Zahnersatz ohne Gaumenplatte



D. R.-Patent

D. R.-Patent Nr. 261 107.

Paul Rehm, Zahnpraxis, Wiesbaden, Friedrichstrasse 50 I. Telefon 3118.

Zahnziehen, Nervtöten, Plombieren, Zahnregulierungen, Künstlicher Zahnersatz etc. DENTIST DES WIESBADENER BEAMTEN-VEREINS.

Haus- und Grundbesitzer-Verein

Telef. 6016 Geichäfteftelle: Blumenfir. 2a. Telef. 6016 Bu vermieten find Wohnungen von 1-5 Bimmer im Breife von 100-850 Mit.

Zu verkaufen

find verichiebene Billen, Beichafte. und Wohnhanfer, Bauplage und Grundftucte in allen Breislagen

Die Geichäftsftelle.

Neugasse 16 · Wiesbaden · Fernspr. 1924

Unterhosen, Unterjacken, Hemden, Socken, Strümpfe,

Leibbinden, Brust- und Rückenschoner, Kniewärmer, Pulswärwärmer, Schiess - Handschuhe, Ohrenschützer, Militär-Sturmhauben, Fusslappen, Fussschlüpfer, Hosenträger, .: Taschentücher. .:

=== Feldgraue Strickwolle. ---

Das Verpacken der Feldpostpakete und -Briefe in dazu geeigneten Kasten wird bestens besorgt.

Orden, Ordensbänder, Ordensdekorationen.

230 ? befommen Sie billig, fchicf und mobern ==== garnierte ==

Damenhüte?

3m Mobe : Beichaft Frau Schulz Diesbaden, Wellrigftr. 2. Form und alle Butaten billiaft.

=== Ibr====

eigener Schaden

ist es, wenn Sie bei den teuren Zeiten nicht die Gelegenheit ergreifen, billig einzukaufen.

Wiesbaden, Bleichstrasse 5 meben Hotel Vater Rhein.

Im Felde

leiften bei Wind und Wetter portre ffliche Dienfte

Villionen gebranden

beiferfeit, Berichfetmung, fcmergenben Dale, Renchhuften, fowie la Vorbengung gegen Erfaltungen, baher hochwill-fommen jedem Rrieger!

6100 not. begl. Beug. und Brivaten perbilirgen ben ficheren Grfolg.

Appetitanregenbe, feinschmedende Bonbons. Bafet 25 Big. Doje 50 Big. Kriegspadung 15 Big., fein

Bu haben in Apotheten fo-mie bei: Drogerie E. Orbina, Otto Ermeier, A. Reifenberger in Bierftabt.

Lubw. Rod, Molomial Rurym., Drog. in Bierfin bt

3-Bimmer Bohnung (mit Bubebor) gu bermieten Molerftrage 5, Bierftabt.

Alle grauen!

> wenden fich ftete in Mpotheter. Hassencamp

Medizinal . Drogerie Zanitas", Biesbaben. Mauritineftrafe 5,

700 neben Wallhalla Telephon 2115. CONTRACTOR OF STREET

Presto-Fahrräder

gehören unstreitig zu den bes-ten Radern der Welt. Aus erstklass. Material zusammen-gestellt, kann man diesen flädern auch Strapazen zumuten. Darum sehen sie sich erst Presto an, ehe sie ein Rad kaufen. — Alleiniger Ver-treter für Bierstadt u. Umgeb.:

Hugo Jansen, Bierstadt, Wilhelmstr. 2, Ecke Taunusst, Automobil-Vermietung,

Spenglerei und Installations - Geschäft.